

# Amtsgericht Hamburg

Abteilung **116**

Vormund

Staatsarchiv Hamburg

dschaft

232 - 5

AG Hamburg - Vormundschaftswesen

2068

Mubek. Teililiste

Wirkungskreis des Pflegers — Bestands: *5 Kisten jüd. Vermögensgut = 703,44*

Pfleger: *Kaufmann Adolph F. M. Meyer, Kaufmann  
Königsbergerstr. 10 - Marktlof*

Benachrichtigungen Bl.

**16 VIII-IX U 398**

Weggelegt 194

Aufzubewahren: — bis 19 89.

- 19 abzuliefernde Forschungsan

Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 116

Az. 116 VIII U 308

Nr. 221

1. Firma:

Unbekannte Beteiligte.  
Konnossemente liegen nicht vor.

1. Firm:

Unknown participators.  
BOL B/L not present.

1. Gegenstand der Pflegschaft:

2. Object of the guardianship:

116 VIII U 221

No. 221

1. Unbekannte Beteiligte.
2. 5 Kisten Umzugsgut. aus D. „Belgrad“ H.A. Linie.
3. Kaufmann Adolph Meyer, Inzmühlen über Buchholz, Kreis Harburg ) 31.10.44 )
4. RM 697,86
5. Neuspa No. 01 - 203189. Das Buch ist hinterlegt beim Amtsgericht Hamburg unter 53 HL 1221/44
6. Wahrscheinl. Eigentümer: Ziprkowski,  
Eheleute  
früher Braunschweig, Wendenstr. 2. ~~juizixSaxuzzyx~~

6. Auslandsbeteiligung:

Wahrscheinlicher Eigentümer:  
Eheleute Ziprkowski, früher  
Braunschweig, Wendenstr. 2

6. Nationality of alien interest:

probably proprietor:  
spouses Ziprkowski,  
former living in Braunschweig,  
Wendenstr. 2.

7. Bemerkungen:

7. Detached observations:

Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 116

Az. 116 VIII U 308

Nr. 291

1. Firma:

Unbekannte Beteiligte.  
Konnossemente liegen nicht vor.

1. Firm:

Unknown participators.  
BOL B/L not present.

2. Gegenstand der Pflegschaft:

5 Kisten Umzugsgut aus „Belgrad“  
H.A. Linie.

2. Object of the guardianship:

5 cases of removal-goods  
ex steamer "Belgrad" H.A. Linie.

3. Abwesenheitspfleger:

Kaufmann Alois Meyer,

3. Curator Absentis:

Inhaberin des Geschäfts, Kreis Hamburg.  
(31.10.44)

4. Nettoerlös:

4. Net profit:  
RM 697,00

5. Bank oder Sparkasse:

Neuspa No. 01-203189. Das Buch  
ist hinterlegt beim Amtsgericht  
unter 53 HL 1221/44.

5. Bank or savings account:

Neuspa No. 01-203 189.  
Savings-book has been deposited  
at the Amtsgericht under ref. no.  
53 HL 1221/44

6. Auslandsbeteiligung:

wahrscheinlicher Eigentümer:  
Helene Ziprkowski, früher  
Braunschweig, Wendenstr. 2

6. Nationality of alien interest:

probably proprietor:  
spouses Ziprkowski,  
former living in Braunschweig,  
Wendenstr. 2.

7. Bemerkungen:

7. Detached observations:

Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 116

Az. 116 VIII U 308

Nr. 231

1. Firma:

Unbekannte Beteiligte.  
Konnossemente liegen nicht vor.

1. Firm:

Unknown participators.  
MOL B/L not present.

2. Gegenstand der Pflegschaft:

5 Kisten Unzugut aus Belgrad  
H. A. Linie.

2. Object of the guardianship:

5 cases of removal goods  
ex steamer "Belgrad" H. A. Linie.

3. Abwesenheitspfleger:

Kaufmann Alwin Meyer,

3. Curator absentis:

Inzwischen abwesend, Kreis Harburg.  
(31.1.44)

4. Nettoerlös:

4. Net profit:  
RM 697,86

5. Bank oder Sparkasse:

Neuspa No. 01-203189. Das Buch  
ist hinterlegt beim Amtsgericht  
unter 53 HL 1221/44.

5. Bank or savings account:

Neuspa No. 01-203 189.  
Savings-book has been deposited  
at the Amtsgericht under ref. No  
53 HL 1221/44

6. Auslandsbeteiligung:

wahrscheinlicher Eigentümer:  
Eduard Ziprkowski, früher  
Braunschweig, Wendenstr. 2

6. Nationality of alien interest:

probably proprietor:  
Eduard Ziprkowski,  
former living in Braunschweig,  
Wendenstr. 2.

7. Bemerkungen:

7. Detached observations:

Landesgericht Hamburg  
Abteilung 110  
25. AUG 1942

Der Reichsstatthalter in Hamburg  
Führungsstab Wirtschaft  
für den Wehrwirtschaftsbezirk X.  
- C 5904 / 42 -

Hamburg 13, den 24. August 1942.  
Harvestehuderweg 11.

Dienstszitz des Sachbearbeiters  
für Rückfragen:  
Moorweidenstraße 18.

An  
das Amtsgericht  
Abteilung für Vormundschaftssachen  
in Hamburg 36  
Trehbahn 36. IV.

AMTSGERICHT  
IN HAMBURG  
25. AUG 1942  
LANDES-AMTSGERICHT

**A n t r a g**  
auf Anordnung einer Abwesenheitspflegschaft nach der Verordnung vom 11. Oktober 1939 (Reichsgesetzblatt I S. 2026, den Durchführungsverordnungen vom 18. Oktober 1939 (Reichsgesetzblatt I Seite 2056) und 22. Januar 1940 (Reichsgesetzblatt I S. 232) und der Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über Abwesenheitspflegschaft vom 16. 4. 1942 - RGBl. I Seite 178.-

....1..Anlage  
**Gesuchsteller:** Der Oberfinanzpräsident Hamburg, Vermögensverwertungsstelle, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,  
**Unternehmen (Pfleger):** Unbekannte Beteiligte,

Geschäftsstelle Abt. 116  
des *Landes* gericht  
der Staatsanwaltschaft  
116 VIII 116 298  
(Geschäftsnummer)

Zur Kasse mit Reinschrift nach Muster: Kost.....  
- Kostennachricht nach Muster: Kost.....

**Kostenrechnung**

in der Sache *Unbek. Pfl.*

Lfd. Nr.	Blatt der Akten, Geschäftsnummer	Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift	Wert des Gegenstandes R.M.	Zu erheben sind überhaupt		Vermerke (z. B. Mißhaft, Ersuchen um Zahlungsanzeige, Hinweis auf gerichtliche Wertfestsetzung, Bezeichnung des Empfangsberechtigten bei durchlaufenden Geldern)
				R.M.	Sppl.	
1	2	3	4	5		6
		<i>116 VIII 116 298 1. 1944 + 1 für 1944</i>	<i>1 2000</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	
				<i>4</i>		<i>116 VIII 116 298</i>
		<i>16. Okt. 1943</i>				<i>Justizinspektor</i>

Landesgericht Hamburg  
Abteilung 110  
25. AUG 1942

Der Reichsstatthalter in Hamburg  
Führungsstab Wirtschaft  
für den Wehrwirtschaftsbezirk X.  
- C 5904 / 42 -

Hamburg 13, den 24. August 1942.  
Harvestehuderweg 11.

Dienstsitz des Sachbearbeiters  
für Rückfragen:  
Moorweidenstraße 18.

An  
das Amtsgericht  
Abteilung für Vormundschaftssachen  
in Hamburg 36  
Drehbahn 36. IV.

Landesgericht Hamburg  
Abteilung 110  
25. AUG 1942  
IN HAMBURG  
IM LANDESAMTSGEBIET

A n t r a g  
auf Anordnung einer Abwesenheitspflegschaft nach der Verordnung vom 11. Oktober 1939 (Reichsgesetzblatt I S. 2026, den Durchführungsverordnungen vom 18. Oktober 1939 (Reichsgesetzblatt I Seite 2056) und 22. Januar 1940 (Reichsgesetzblatt I S. 232) und der Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über Abwesenheitspflegschaft vom 16. 4. 1942 - RGBl. I Seite 178.-

....1..Anlage

Gesuchsteller: Der Oberfinanzpräsident Hamburg, Vermögensverwertungsstelle, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,

Person oder Unternehmen (Pflebling): Unbekannte Beteiligte,

Findstaat:

Gegenstand: Jüdisches Umzugsgut - 5 Kisten J.Z. 50/54 = 703 kg.  
ex D. "BELGRAD"

Wirtschaftliches Bedürfnis: Inlandsverwertung

Lagerort: Hamburg

Pfleger: Herr Adolph E.W. Meyer, Hamburg, .....  
wohnhaft in Hamburg 1, ..... Mönckbergstr. Nr. 10...  
(Vorschlag der Industrie- u. Handelskammer in Hamburg) Barkhof.

Bemerkungen:

(Besonders über den Verbleib der Konnossemente):

Im Auftrage:

*Micolai*

2

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg  
Dienststelle für die  
Verwertung eingezogenen Vermögens

Hamburg 11, 18.8.42  
Rödingsmarkt 83

Aktenzh. U 23

An Führungsstab Wirtschaft für den  
Wehrwirtschaftsbezirk X  
Hamburg 13 Moorweidenstrasse 18

Betr.: Umzugsgut Ziprkowski, Braunschweig  
5 Kisten J.Z. 50/54 = 703 kg.

-----  
Das Umzugsgut des Juden Isaak Ziprkowski, Braunschweig, Wendenstrasse 2, ist nach Mitteilung des Finanzamts Braunschweig-Stadt auf Grund einer Verfügung des Braunschweiger Innenministers vom 25. März 1942 J III 104/42 g dem Deutschen Reiche verfallen. Ich hatte die Versteigerung eingeleitet. Der Lagerschein befindet sich im Besitz der Firma Ernst Russ, Hamburg 1, Mönckebergstrasse 7. Die Firma Ernst Russ macht die Auslieferung des Lagerscheins von der Vorlegung der Originalkonnossemente abhängig. Ihre Forderung muss als berechtigt anerkannt werden.

Da ich zur Herbeischaffung der Konnossemente nicht in der Lage bin, bitte ich Abwesenheitspflegschaft zu beantragen und mir von der erfolgten Bestellung eines Abwesenheitspflegers Nachricht zu geben.

Im Auftrag  
gez. Jordan

Stempel

Beglaubigt:

Unterschrift

Vertragsangestellter.

**Adolph Meyer**

Pflegschaftsstelle  
**D.M.S. „Wangoni“**  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

Hamburg 1, 23. Dezember 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 110  
24. DEZ 1942



An das

Amtsgericht Hamburg

H a m b u r g 36,  
Drehbahn 36

Aktenzeichen: 116 VIII U 398

M/S "Belgrad" R 29 - Pos. 23 Bremen-Tel Aviv -  
5 Kisten Umzugsgut 703 kg.

Das Umzugsgut ist an den Versteigerer  
Arthur Landjunk, Hamburg-Altona, Hinrich Lohsestr. 6  
zur Versteigerung ausgehändigt.

Die Versteigerung erfolgt demnächst. Nach Erhalt der  
Abrechnung werde ich die Unterlagen einreichen. Ich bitte um  
eine Frist von vier Wochen.

Heil Hitler !

*Redeparringer*

*Prof. Dr. Meyer*

*24/12/42*

*Handwritten signature and initials*

Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer,  
Rechnung D. „Wangoni“ - Drahtanschrift: Adowmey Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
D. M. S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Konnossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

*abschrift*

6  
Hamburg 1, den 12. Januar 1943  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

An das

Finanzamt Braunschweig-Stadt,  
Dienststelle für die Einziehung  
von Vermögenswerten

Braunschweig  
Auguststrasse 6

Dortiges Aktenzeichen: o 5205 B 40

Betrifft: Umzugsgut Isaak Ziprkowski und seiner Ehefrau Leja Sara

Auf das dortige Schreiben vom Januar dieses Jahres  
teile ich ergebenst mit, dass ich als Abwesenheitspfleger das Gut  
zu verwerten habe. Meine Auftraggeber sind

1. Führungsstab Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbe-  
zirk X, Hamburg 13 Harvestehuderweg 11
2. Amtsgericht Hamburg, Aktenzeichen 116 VIII U 398  
Hamburg 36, Drehbahn 36.

Ich habe diesen beiden amtlichen Stellen Rechen-  
schaft abzulegen und nur deren Anweisungen zu befolgen. Nach den  
erhaltenen Vorschriften habe ich den Erlös aus dem Gut mündelsicher  
anzulegen und zur Verfügung des Amtsgerichts Hamburg und der hiesi-  
gen Devisenstelle zu halten.

Ich bin deshalb nicht berechtigt, den dortigen  
Wünschen Folge zu leisten.

Ich bitte das Finanzamt Braunschweig-Stadt sich  
mit den genannten beiden amtlichen Stellen hier in der Sache aus-  
einanderzusetzen, damit ich von dieser Anweisung erhalte, den dorti-  
gen Wünschen zu entsprechen.

Heil Hitler !

*Adolph Meyer*

Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer,  
Rechnung D. „Wangoni“ - Drahtanschrift: Adomney Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

Adolph Meyer

Abschrift

Hamburg 1, den 13. Januar 1943  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Pflegschaftsstelle  
O. M. S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

An den Herrn

Laut Beschluß des  
sachsenanischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
Steuerfahndungsdienst

H a m b u r g 13

Magdalenenstrasse 64b  
Zimmer 38

Betrifft: Umzugsgut Isaak Ziprkowski und seiner Ehefrau Leja Sara  
Beschlagnahme des Finanzamtes Braunschweig-Stadt  
Aktenzeichen: O 5205 B 40

Wegen dieser Beschlagnahme beziehe ich mich höflichst auf unser heutiges fernmündliches Gespräch. Ich überreiche anbei ergebenst Abschrift meines Briefes vom 12. Januar 1943 an das Finanzamt Braunschweig-Stadt.

Es ist bei der Angelegenheit zu bedenken, dass die Verladepapiere in Händen von Unbekannten sind, über den Verbleib der Konnossemente ist nicht bekannt. Es muss damit gerechnet werden, dass die Konnossemente in neutralen Händen sind, und dass diese einst Ansprüche auf das Gut oder auf den Erlös stellen und mit Forderungen an mich herantreten.

Ohne Ermächtigung des Gerichts, kann ich das Gut oder den Erlös an das Finanzamt Braunschweig-Stadt nicht ausliefern.

Andererseits bezweifle ich, dass das Gericht <sup>nur</sup> Rücksicht auf die Konnossemente Gut oder Erlös für das Finanzamt Braunschweig-Stadt freigeben wird.

Heil Hitler !

*Rasemann*

V e r f ü g u n g

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26. Mai 1933 - RGBl. I S. 293 - in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 - RGBl. I S. 479 -, der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens im Lande Österreich vom 18. 11. 1938 - RGBl. I S. 1620 -, der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens in den sudetendeutschen Gebieten vom 12. 5. 1939 - RGBl. I S. 911 - und der Verordnung über die Einziehung von Vermögen im Protektorat Böhmen und Mähren vom 4. Oktober 1939 - RGBl. I S. 1998 - wird in Verbindung mit dem Erlaß des Führers und Reichskanzlers über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden vom 29. Mai 1941 - RGBl. I S. 303 -  
das gesamte Vermögen der Leja Sara Z i p r k o w s k i

geborene Leisersohn

geboren am 16. 11. 97

in Sczuczyn

zuletzt wohnhaft in Braunschweig.

Wenden- Strasse 2

zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen.

Im Auftrage

gez. Unterschrift

Die Richtigkeit vorstehender Abschrift bescheinigt :

Braunschweig, 30. Januar 1943

Finanzamt Braunschweig-Stadt

Im Auftrage

*Schmidt*  
*Stabschef*

III 2398

1) Schreiben an das Finanzamt Braunschweig-Stadt :  
 Auf das Schreiben vom 19. Januar 1943, Sterbuch-Nr. O 5205 B.40,  
 wird erwidert, daß auch nach diesseitiger Ansicht die Einzie-  
 hungsverfügung des Braunschweigischen Ministers des Innern vom  
 25.3.1942 das von dem Pfleger Adolph F.W. Meyer in Hamburg  
 verwaltete Vermögen, betreffend 5 Kisten jüdisches Umzugsgut,  
 J.Z. 50/54 - 703 kg - ex Dampfer " Belgrad " nicht betrifft.  
 Da diese Kisten bereits in D. "Belgrad" verladen waren und Conosse-  
 mente ausgestellt sind, können gemäß § 647 HGB dritte Personen  
 ( also arische Personen oder feindliche Ausländer ) das Eigen-  
 tum an diesen Gütern erworben haben.

Aus diesem Grunde hat dann auch der Reichsstatthalter in  
 Hamburg mit seinem Antrage vom 24.8.1942 die Einrichtung einer  
 Pflegschaft für die unbekanntes Eigentümer an diesen 5 Kisten  
 jüdischen Umzugsgutes beantragt. Diese Abwesenheitspflegschaft  
 ist dann am 1. Oktober 1942 eingerichtet und der Kaufmann Adolph  
 Meyer in Hamburg zum Abwesenheitspfleger bestellt worden.

Es handelt sich also danach nicht um das Vermögen des  
 Isaak ~~xx~~ Ziprkowski oder dessen Ehefrau Laja Sara Ziprkowski,  
 sondern um ein besonderes Vermögen, daß der Verwaltung eines  
 Abwesenheitspflegers unterliegt. Ob diese Güter tatsächlich den  
 betreffenden jüdischen Eheleuten ~~zugestanden haben~~ zur Zeit der  
 Einziehung zugestanden haben, kann erst nach Kriegsende festge-  
 stellt werden, so daß bis dahin die besondere Verwaltung erfor-  
 derlich ist. Die Weigerung des Pflegers, eine Auskunft zu ertei-  
 len, ist daher begründet. Ich bin aber bereit, Ihnen, nachdem der  
 Pfleger die Güter ~~xxxxxxx~~ im Interesse der Allgemeinheit ver-  
 steigert und hierüber Abrechnung erteilt hat, diese Abrechnung  
 zur Kenntnisnahme zu übersenden.

- 2) Abschrift des Schreibens an Pfleger zur Kenntnisnahme.
- 3) Frist: 1 Monat.

17. Februar 1943

*[Handwritten signature]*

Amtsgerichtsrat

*24/2.43*

*[Handwritten mark]*

Finanzamt Braunschweig - Stadt.

O 5205 B 40 - VII.

Braunschweig,

16. März 1943.

Kugelpfahle 6

Fernsprech Sammel Nr. 6483

19

St. Nr. \_\_\_\_\_

An das

Erreichte: Montag und Sonnabend 8 - 12 Uhr

Postfachkonto: Hannover 42454

Reichsbankkonto

Remo: Brdrg. Staatsbank (Hauptbankkass.)

Amtsgericht ,

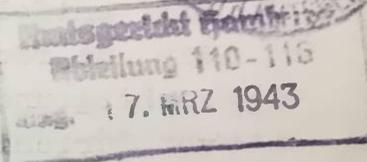
H a m b u r g 36

Drehbahn 36.



Betrifft: Aktz. 116 VIII U 398.

Ihr Schreiben vom 24.2.1943.



Ich bedaure, mit dem vom Abwesenheitspfleger beabsichtigten Verfahren mich nicht einverstanden erklären zu können. Die 5 Kisten Umzugsgut J Z 50/54 hat der Jude Isaak Z i p r k o w s k i in seiner Vermögenserklärung mit Inhaltsangabe als sein Eigentum bezeichnet. Das Eigentumsrecht an diesen Kisten und seinen Inhalt ist unstreitig auf das Deutsche Reich übergegangen. Meine Legitimation ergibt sich aus den zum Reichsbürgergesetz ergangenen Erlassen des Herrn Reichsministers der Finanzen.

Die Tatsache, dass Conossemente ausgestellt sind, rechtfertigt es wohl, dass der Abwesenheitspfleger unverzüglich sich darum bemüht, in Erfahrung zu bringen, ob und in welcher Weise über diese Conossemente verfügt worden ist und dass er das Ergebnis dieser seiner Ermittlungen mir mitteilt. Es kann jedoch weder als Zweck bedingt, noch aus Rechts- oder tatsächlichen Gründen verständlich erscheinen, dass der Abwesenheitspfleger mir gegenüber als dem Eigentümer der bezeichneten Ware auf seine Legitimationen durch die antragstellende Behörde und auf seine Bestallung durch das Amtsgericht sich beruft und dazu dieser Zustand bis zu dem ungewissen Zeitpunkt der Beendigung des Krieges bestehen soll.

Ich bitte, die Zweckmäßigkeit einer solchen Abwesenheitspflegschaft erneut nachzuprüfen und hierbei zu berücksichtigen, dass bei Beibehaltung eines solchen Verfahrens eine Vielzahl von Vermögensanfällen während der Dauer des Krieges überhaupt nicht abgewickelt werden kann und hierdurch die Verwaltungsgeschäfte in einem störenden Umfange aufgehalten werden. Die Besorgnis, dass dritte Personen, die durch Übergabe

/der

der Conossemente Eigentum an den Gütern erworben haben könnten, einem Vermögensschaden ausgesetzt seien, dürfte durch die Tatsache, dass das Deutsche Reich den Erlös für die Kisten in Anspruch genommen hat, entfallen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Ansprüche dritter Personen nach einheitlichen Rechtsgrundsätzen von Behörden des Reichs, sei es von Gerichten, sei es von Verwaltungsbehörden, beurteilt und behandelt werden müssen.

Ich bitte, den Abwesenheitspfleger zur Rechnungslegung zu veranlassen und die Abrechnung mir zur Kenntnisnahme zu übersenden.

Im Auftrage:

*Müller*

21. Juli 1943

Ado  
D./I  
der Deut  
für O  
De  
han/eatischen  
oc  
Aktenzei

Bet

ger

te  
ko  
da  
fc

Zal

Ado  
D.

Amtsg

GK Vor

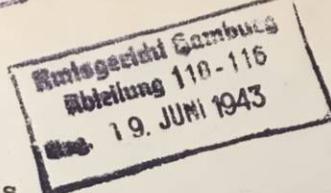
Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
D.M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
sanktionierten Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40



Hamburg 1, den 18. Juni 1943  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2



13  
Meine Nr. 38  
bitte angeben!

An das

Amtsgericht Hamburg

H a m b u r g 36

=====

Drehbahn 36

Betrifft: Amtsgericht-Aktenzeichen 116 VIII U 398  
5 Kisten Umzugsgut Zipskowski

Unter höflicher Bezugnahme auf das Schreiben des Versteigerers

Arthur Landjunk, Hamburg-Altona,

teile ich mit, dass die Güter noch immer nicht zum Verkauf kommen konnten infolge Ueberlastung. Der Versteigerer teilt mir heute mit, dass der Verkauf voraussichtlich im Laufe der kommenden Woche erfolgen wird.

Heil Hitler !

*Adolph Meyer*

*Erinn 30. April 1943*

Adolph Meyer

Hamburg 1, den 20. Juli 1943  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Pflegschaftsstelle  
D.M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Meine Nr. 38  
bitte angeben!

An das

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

Amtsgericht Hamburg  
Abt. 116

Amtsgericht Hamburg H a m b u r g 36  
Abteilung 116-116  
21. JULI 1943  
Drehbahn 36

Aktenzeichen: 116 VIII U 398 Isaak Ziprkowski, Braunschweig

Zu der beiliegenden Schlussabrechnung bemerke ich, dass  
das

Finanzamt Braunschweig-Stadt, Braunschweig  
Akte Nummer O 5205 B 40

mit Schreiben vom 30. Januar 1943 den Erlös aus dem Gut beansprucht.

In einem ähnlichen gelagerten Falle des hiesigen Amts-  
gerichts (Abteilung Dr. Ollrogge) hat das zuständige Ministerium  
in Berlin entschieden, dass die Hergabe des Geldes und die Auszah-  
lung an eine andere Behörde im Inland nicht berechtigt sei.

Ich bitte deshalb um Prüfung des vorliegenden Falles und  
um Anweisung, was ich zu tun habe.

Heil Hitler !

*Adolph Meyer*

*1) Mit dem Betr. d. Akte  
u. 315 - an 315 -  
verleihen evtl. d. Aktenzeichen an Herrn Meyer weiter*

*2) d. d. d. d.*

*106 1943*

*4*

*[Signature]*

*116 VIII U 398*

*bezugsfähig*

*20. Sep 1943*

*zahl. abgelehnt*

*23. Sep 1943*

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
d. M. S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
Sanktischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

Hamburg 1, 20. Juli 1943  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

15  
Meine Nr. Ang 38  
bitte angeben

Am Ende

Amtsgericht

Hamburg

D. Belgrad

W. D. „Wangoni“ Manifest-Position: Ang. 116, VIII, 21 398  
Marke und Nummer: J. Z. 50-54

Anzahl der Packstücke: 5 Kisten

Art der Ware: jüdisches Umzugsgut

Eigentümer in Feindesland: Isaak Ljirkowski Sohn Braunschweig

Verlader }  
Hersteller }  
oder }  
Exporteur }

Hersteller:

O. L. G.: Genehmigung Altzeichen ✓

Devisenstelle: Genehmigung Altzeichen ✓

### Verkauf

1. Verwertung: Die Ware wurde an die Firma  
Arthur Landmann Hamburg  
gemäß meinem Antrag vom 17. April 1943, verkauft und ausgeliefert.

2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von  
RM. 1216.65 ✓  
Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich bitte den Betrag von  
RM. 702.65 laut Anlage

bei der Deutschen Bank, Depositenkasse A, Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparkassenbuch  
Nr. unter der Bezeichnung Isaak Ljirkowski  
oder Unbekannte Beteiligte

Ljirkowski Belgrad / Ang 38

Spektr für das Sanktische Oberlandesgericht Hamburg und für die Devisenstelle Hamburg  
anlegen zu dürfen.

angelegt.  
Das Akte mit allen Dokumenten sofort verbrennen, inf. verbieten  
für meine Kaufmanng Gewinne  
Kochschlager

Landjunk  
Hamburg  
Lohse-Str. 43  
Hamburg, den 20. Juli 1943

**Adolph Meyer**

Hamburg, den 20. Juli

116 3

Amg.: Akte: 116 VIII U 398

**Abrechnung** zu meiner Nr. Amg. 38

Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Isaak Ziprkowski, Braunschweig

1206 65

Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Meberei 13% Nothafengebühren

2. An den Hafengebührbetrieb der Meberei Lagergeld

3. Rechnung der Speditionsfirma

Schenker & Co. GmbH.

201 80

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Fotokopien

1 60

Zollamt Meyerstrasse

229 70

6. Versicherung

7. Kleine Kosten

3 75

8. Briefe und Posti

2 80

9. Pflegschaftsgebühren

60 35

10. Gebühren des O.L.G.- Amtsgerichts

1942 und 1943

4 --

Meine Zahlungen

504 --

Restguthaben der Feindfirma

R.M.

702 65



18

	Übertrag :	Rmk.	139.50
2	Spraitdecken	"	18.--
3	D. Unterröcke	}	
1	Schlüpfer		
4	H. Oberhemden		
1	Fullunder		
1	Strickjacke		
1	D. Mütze		
3	Wollschals		
1	F. H. Gamaschen		
1	D. Pyjyma		
4	Nachthemden		"
ca. 25	Tl. H. Unterwäsche	"	5.--
"	12 Handtücher	}	
	1 Badelaken		
	1 kl. do.		
	1 Strumpfhaltergürtel		
	4 Taghemden		
	2 Unterröcke		
	1 Nachthemd		
	4 Untertaillen		
	1 Büstenhalter		
	1 w. Bluse		"
ca. 49	Tl. Socken, Wäsche usw.	"	10.--
1	Morgenrock	}	
4	D. Hemdhosen gestopft		
2	Blusen		
1	Unterrock		
4	D. Hemden		
1	Pyjamajacke		
1	D. Nachthemd		
1	krz. Strandhose		
2	Kd. Hemden		
2	" Nachthemden		
1	" Schürze	"	10.--
10	Tl. D. Schürzen u. Kittel tls. def.	"	4.--
42	div. Handtücher u. Geschirrtücher	"	6.--
22	" do. def.	"	4.--
ca. 15	div. Mundtücher	}	12.--
7	" Tischdecken tls def.		
"	25 Taschentücher	"	3.--
1	Taschentuchbehälter	}	3.--
ca. 24	div. D. Taschentücher		
1	Handtasche	"	4.--
8	div. Tischtücher	"	20.--
19	div. Tl. Bettwäsche def.	"	28.--
27	" " do. "	"	4.--
2	Bettlaken	"	20.--
2	do.	"	20.--

Übertrag : Rmk. 303.50

19

	Übertrag :	Rmk.	303.50
2 Bettdecken	}	"	9.50
2 Fallen			
1 Fach Gardinen	}	"	5.--
4 Sch. do.			
2 Fallen	}	"	20.--
1 Sch. Gardine			
ca. 15 div. Scheibengardinen	}	"	5.--
7 div. Stores			
ca. 8 div. Vorhänge	}	"	6.--
2 Fach Übergardinen			
2 Tl. Decken	}	"	5.--
2 Tl. do.			
2 Tl. Vorhänge	}	"	15.--
2 Umschlagetücher			
1 Stadttasche	}	"	26.--
ca. 12 div. Flicker			
5 div. Kopftücher	}	"	3.--
1 Btl. m/kl. Flicker			
1 Tuch	}	"	110.--
1 Tischdecke, 1 Schal			
6 Tl. Bettwäsche schmutz.	}	"	63.--
5 div. Oberbetten			
1 Unterbett	}	"	2.--
6 div. Kopfkissen			
4 Sofakissen	"	"	40.--
1 Regulator	"	"	25.--
ca. 23 Tl. Glassachen, Teller, Schüsseln usw.	"	"	30.--
ca. 30 div. Gläser u. Karaffen	"	"	42.--
ca. 25 " do., Safftkrug, Karaffen usw.	"	"	8.--
ca. 23 Tl. Glas u. Kristall	"	"	48.--
ca. 11 " do.	"	"	35.--
ca. 33 div. Tl. Kaffeegeschirr usw.	"	"	55.--
1 Kaffeeservice unk. ca. 31. Tl.	"	"	49.--
ca. 29 Tl. Essgeschirr	"	"	32.--
17 Tl. Geschirr	"	"	30.--
ca. 34 Tl. div. Essgeschirr	"	"	20.--
2 Besteckkasten m/25 Tl. Bestecken	"	"	3.50
1 Ruffel, 1 Klammerbeutel	"	"	
1 Irregator, 1 Stechbecken	"	"	
1 Korb, 1 Ausklopfer	"	"	
	Übertrag :	Rmk.	993.--

44

20

	Übertrag :	Rmk.	993.--
ca. 40 Tl. div. Holzlöffel, Hackbeil, Schneebeisen usw. }		"	9.50
ca. 17 Tl. Metall, Leuchter, Teekanne, Obstschale, Tablett usw. }		"	50.--
ca. 11 div. Tl. Backhaube, Kochtöpfe, Schüsseln usw.		"	19.--
3 P. Schuhzeug		"	2.--
1 versenk. Nähmaschine def.		"	200.--
1 Decke, 9 Tl. Wärmer, 2 Betttücher		"	3.--
			<hr/>
		Rmk.	1.276.50

5 % Provision	Rmk.	63.80	
2%o Vers.Anteil	"	2.55	
Packerauslagen 50Pfg.			
p.% kg. a/ 703 kg.	"	3.50	" 69.85
			<hr/>

Saldo Ihnen : Rmk. 1.206.65

Hamburg, den 9. Juli 1943.,

*Arthur Landjunk*  
i. Fa. Arthur Landjunk  
vereidigter u. öffentlich bestellter  
Versteigerer

22. 9. 43

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ziviljustizgebäude

An das

116 VIII U 398

Finanzamt Braunschweig - Stadt,

Braunschweig.

0 5205 B 40 VII

In der Pflegschaftssache

Zirkowski

hat der Pfleger Adolph Meyer hierher berichtet, das Finanzamt beanspruche den Erlös aus dem vom Pfleger verwerteten Gute. Das Vormundschaftsgericht darf auf sein Schreiben vom 17. 2. und auf die dortige Antwort vom 16. 3. 43 Bezug nehmen. Das Vormundschaftsgericht vermag sich den Ausführungen des Schreibens vom 16. 3. 43 nicht anzuschließen, muss vielmehr an der im Schreiben vom 17. 2. 43 dargelegten Auffassung festhalten. Da über das Gut Konnossemente ausgestellt waren, so ist es oben keineswegs unstrittig, dass das Eigentum auf das Deutsche Reich übergegangen ist. Ist vor der Beschlagnahmeverfügung über die Güter schon verfügt worden, dann ist der Eigentumsübergang nicht eingetreten. Im übrigen darf darauf hingewiesen werden, dass die Abwesenheitspflegschaft gerade auf Anregung des Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg, Dienststelle für die Verwertung eingezogenen Vermögens, eingerichtet ist. Diese Dienststelle schreibt :

„Ich hatte die Versteigerung eingeleitet. Der Lagerschein befindet sich im Besitz der Firma Ernst Russ, Hamburgi, Mönckebergstrasse Nr 7. Die Firma Ernst Russ macht die Auslieferung des Lagerscheins von der Vorlegung der Originalkonnossemente abhängig. Ihre Forderung muss als berechtigt anerkannt werden.

Da ich zur Herbeischaffung der Konnossemente nicht in der Lage bin, bitte ich Abwesenheitspflegschaft zu beantragen und mich von der erfolgten Bestellung eines Abwesenheitspflegers Nachricht zu geben.“

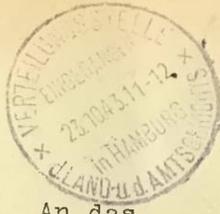
Da sich der Erlös nunmehr auf einem für das Vormundschaftsgericht und für den Herrn Oberfinanzpräsidenten, Devisenstelle Hamburg, gesperrtem Sparbuch befindet, dürfte die Angelegenheit

wohl

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
D.M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
senatsischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

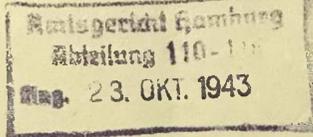


An das

Hamburg 1, den 22. Okt. 1943  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. 38  
bitte angeben!

Amtsgericht Hamburg  
Abt. 116



H a m b u r g 36  
=====

Drehbahn 36

Aktenzeichen: 116 VIII U 398, Isaak Ziprkowski, Braunschweig.

Mit Postkarte vom 21.10. verlangt das Amtsgericht das Sparkassenbuch zur Ansicht.

Ich teile ergebenst mit, dass ein Sparkassenbuch bisher von mir nicht angelegt wurde, weil die Antwort des Amtsgerichts auf mein Schreiben vom 20.7. mit Schlussabrechnung bis heute bei mir nicht eingetroffen ist. Es fehlt die Genehmigung meiner Abrechnung, die ein Restguthaben von

RM 702.65

aufweist.

Ich habe unterm 20.7. den ganzen Vorgang mit allen Unterlagen eingesandt, dann aber vom Amtsgericht nichts wieder gehört.

Ich mache gleichzeitig darauf aufmerksam, dass das Finanzamt Braunschweig-Stadt, Braunschweig  
Akte Nummer O 5205 B 40

den Erlös beansprucht und erbat Stellungnahme hierzu.

Mit Schreiben vom 14.10. erlaubte ich mir, darauf hinzuweisen, dass mein Schreiben vom 20.7. noch unerledigt sei.

Ich bitte die Sache zu untersuchen und um weiteren Bescheid.

Heil Hitler !

Adolph Meyer

*[Handwritten signature]*

~~Kein Eingang. - Volljährigste  
Niemand erschienen~~

25. Okt. 1943

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depostenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer, Rechnung D. „Wangoni“  
Postcheckkonto: Hamburg 432 58 unter Adolph F. W. Meyer - Drahtanschrift: Adomey Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

Adolph Meyer

24

Hamburg 1, den 6. Dezember 1943  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

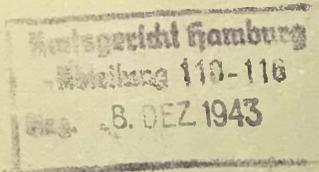
Pflegschaftsstelle  
D.M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Meine Nr. Amg 38  
bitte angeben!

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

An das

Amtsgericht Hamburg  
Abt. 116



H a m b u r g 36  
-----  
Sievekingplatz

Aktenzeichen: 116 VIII U 398.

Auftragsgemäss ist der Betrag von

RM 702.65

bei der Neuen Sparkasse von 1864 auf dem Sparkassenbuch

Nr. 1-203189

angelegt worden.

Zum Beweis überreiche ich anbei das  
Sparkassenbuch, um dessen Rückgabe ich bitte.

Heil Hitler !

*Seewitz*

*Prof. Dr. J. J. Meyer*  
*8/1241 h*

*Prof. Dr. J. J. Meyer*  
*8/1241 h*

Finanzamt Braunschweig -Stadt  
O 5205 B 40 - IV.

Braunschweig, 7.12.1943

25

An das  
A m t s g e r i c h t  
in H a m b u r g 36  
Ziviljustizgebäude.

Amtsgericht für  
Abteilung 110  
10. DEZ. 1943

VERTEILUNGSSTELLE  
EINGEGANGEN  
10.12.43 11-12  
in HAMBURG  
PLANTAGEN- u. AMTSSELBEN

Betrifft: Pflugschaftssache Ziprkowski.  
A.Z. 116 VIII U 398.

Anlage: 1 Pflugschaftsakte.

-----  
In der Anlage sende ich dankend die Pflugschaftsakte nach Einsichtnahme zurück.

Der Erlös für das Umzugsgut befindet sich laut Ihrer Mitteilung vom 22.9.43 auf einem für das Vormundschaftsgericht und für den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg gesperrten Sparbuch. Bei diesem Verfahren ist allerdings eine Befriedigung des Reiches bis zum zeitlich ungewissen Kriegsende oder vielleicht sogar bis zum Ablauf von 30 Jahren hinausgeschoben. Dem Reiche wäre an schnellerer Befriedigung gelegen.

Ich bitte um Prüfung und Äusserung, ob nicht eine andere, zur schnelleren Befriedigung des Reiches führende Erledigung möglich ist. Ist etwa der Weg des Aufgebotsverfahrens bezüglich der Konossemente mit Erfolg gangbar? Durch die Kraftloserklärung der Urkunden würde dann m.E. niemand mehr Recht auf den hinterlegten Erlös geltend machen können. Nur das Reich selbst könnte dann noch als auf Grund der seinerzeitigen Beschlagnahme und Einziehung Berechtigter den Erlös beanspruchen und ausgezahlt erhalten.

Im Auftrage:  
*[Handwritten Signature]*

# Amtsgericht

Abteilung 116  
Geschäftszeit 9—13 Uhr

Es wird gebeten, in allen Eingaben  
in dieser Sache das nachstehende  
Aktenzeichen anzugeben.

Aktenzeichen: 116 VIII U 398

205 B 40 - IV

Hamburg 36, den 14.12.1943  
~~Braunschweig~~ 36. IV. Oberlandesgericht Ziviljustiz  
Sievekingplatz

26

An das

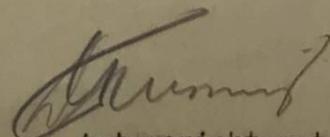
Finanzamt

Braunschweig-Stadt.

Ihrer Anregung vom 12.12.43 vermag ich leider nicht zu entsprechen. Hier laufen diverse unbekannte Pflugschaften und haben sich in vielen Fällen Oberfinanzpräsidenten und Finanzämter zunächst auch für eine von Ihnen angestrebte schnellere Erledigung zu Gunsten des Reiches ausgesprochen.

Wie Ihnen aber bereits in unserem Schreiben vom 22.9..43 mitgeteilt ist, hat sich der Oberfinanzpräsident Hamburgs für den von uns eingeschlagenen Weg entschieden, dem sich dann auch nach Mitteilung die anderen angeschlossen haben. Ein Aufgebotsverfahren hinsichtlich der Konnossemente verspricht keinen Erfolg. Das war zu Beginn des Krieges zunächst nach einer Verordnung vom 4. Oktober 1939 möglich. Diese Verordnung ist aber inzwischen längst wieder aufgehoben, nachdem ihre Durchführung diverse Widersprüche und Schwierigkeiten ausgelöst hatten. Im Interesse des Reiches sehe ich mich, obwohl ich Vorsitzender dieser *Aufsichts-* Abteilung gewesen bin, nicht in der Lage, diese Andeutung des Näheren zu begründen, obwohl ich das könnte.

Im übrigen stehen ja aber praktisch die Gelder, wenn sie auf Sparkassenbuch eingezahlt sind, dem Reich zur Verfügung, sodaß zur schnelleren Erledigung der Angelegenheit auch ein praktisches Bedürfnis im Interesse des Reiches nicht vorhanden sein dürfte.

  
Amtsgerichtsrat

Verf.

Zu den Akten.

15.12.43 R

53 Hl. 1221/44.

# Antrag

Annahme von Wertpapieren, sonstigen Urkunden, Kostbarkeiten und anderen als gesetzlich oder gesetzlich zugelassenen Zahlungsmitteln zur Hinterlegung bei dem Amtsgericht — Hinterlegungsstelle in **H a m b u r g**.

a) Name, Vorname, Beruf und Wohnung des Hinterlegers  
**Adolph Meyer, Inzmühlen über Buchholz Kreis Harburg, als Abwesenheitspfleger für: Unbekannte Beteiligte.**

b) Bei Hinterlegung durch einen Vertreter auch:  
 Name, Vorname, Beruf und Wohnung des Vertreters  
**Aktenzeichen des Vormundschaftsgerichtes: 116. VIII. U. 398.**

a) Bezeichnung der Wertpapiere nach Zinsfuß, Gattung, Jahrgang, Reihe, Buchstaben, Nummer, Nennbetrag (in Ziffern und Buchstaben) und etwa sonst vorhandenen Unterscheidungsmerkmalen  
**Sparkassenbuch der Neuen Sparcasse v. 1864 Nr. 01 - 203189 mit Ausweiskarte lautend auf Namen von Jsaak Ziprkowski, Braunschweig. Inhalte RM. 697,86**

b) Genaue Bezeichnung der sonstigen Urkunden und etwa angegebener Wertbetrag

c) Bezeichnung der Kostbarkeiten nach Gattung, Stoff und etwa sonst vorhandenen Unterscheidungsmerkmalen sowie Wert (Schätzungswert)

d) Bei Hinterlegung von anderen als gesetzlichen oder gesetzlich zugelassenen Zahlungsmitteln:  
 Bezeichnung der Geldsorten und des Betrages (in Ziffern und Buchstaben)  
**Das Buch trägt den Sperrvermerk aus § 1809 BGB. und Devisensperrvermerk.**

a) Bestimmte Angabe der Tatsachen, welche die Hinterlegung rechtfertigen, insbesondere Bezeichnung der Sache, der Behörde und des Aktenzeichens, wenn die Angelegenheit, in der hinterlegt wird, bei einer Behörde anhängig ist  
**Die Hinterlegung erfolgt gemäß § 372 BGB. zum Zwecke der Aufhebung der Pflegschaft. Legitimierter Berechtigter aus folgender Ladung des Dampfers „Belgrad“: R 29 - Pos. 23 Bremen - Tel Aviv. J. Z. 50 - 54.**

b) Bezeichnung der dem Antrag beigefügten Schriftstücke  
**5 Kisten jüdisches Umzugsgut. 703 kg.**

Bezeichnung der Personen, die als Empfangsberechtigte für die hinterlegten Gegenstände in Betracht kommen, nach Namen, Vornamen, Beruf und Wohnung  
**Wahrscheinlicher Eigentümer: Jsaak Ziprkowski, früher: Braunschweig, Wendenstraße 2, bezw. Ehefrau Leja Sara Ziprkowski geb. Leisernohn.**



Hamb

116

36

hier oder Poststempel

Handakten des Pflegers sind verbrannt.

6. Nov. 1944

*32*

B.

1. Die Pflegschaft wird aufgehoben.
2. Hinterlegungsquittung zur Akte nehmen.
3. Mitt. an Pfleger und Hinterlegungsstelle.
4. Ins Sonderarchiv.

4.11.44.

*[Handwritten signature]*

*akt. zur 3.  
7. 11. 44  
Rz*

Ingenieuren, 2. November 1944

Akt. 8. 116 VIII U 398 Dipakowski

*Die hinterlegte Urkunde ist  
Hinterlegungsstelle Hamburg  
eingetragen worden. Die Urkunde  
vom 28./29. Juli 1944 ist  
auf dem 28. 11. 44.*

Heil Hitler!  
Kocher

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

33

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 17733/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: 99/W/rot  
Anwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 5. 10. 1959  
Gra/Zi.

An das  
Amtsgericht

H a m b u r g



Zu: 116 VIII U 398

Betr.: Entschädigungssache Sonja (Sarah) Witkowski geb. Ziprkowski

Wir vertreten die Antragstellerin in einem Wiedergutmachungsverfahren.

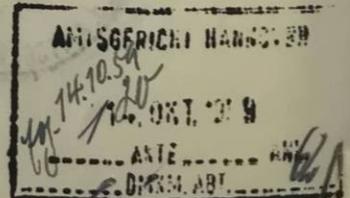
Für diese, die im Januar 1936 nach Israel auswanderte, haben die Eltern, die in Braunschweig, Wendenstraße 2 wohnten, Heiratsgut nach Israel gesandt, das auf dem Dampfer "Belgrad" verladen wurde. Der Dampfer wurde aber infolge Kriegsausbruch nach Hamburg zurückgerufen.

Das Umzugsgut soll dann versteigert und der Erlös daraus beim Amtsgericht Hamburg zu Aktenzeichen 53 HL 1221/44 hinterlegt worden sein.

Für die Durchführung des Rückerstattungsantrages bitten wir, uns die Akte für kurze Zeit zur Einsichtnahme zu übersenden.

Dr. W. Blumberg

i.A.:



*UR mit Akte dem Antragsteller Hannover*

*mit der Bitte, dem H. Keller Zuzicht in die Akte zu gewähren u. die Akte dem zurückzugeben. Bitte an H. Keller, dass er die Akte beim H. Hannover einsehen kann*

*73) Ret.-frist 1 Monat*

Das Amtsgericht, Zbt. 116

*Robert [Signature]*  
Rechtspfleger

*2. Okt. 1959*

*Robert [Signature]*  
- 8. OKT. 1959

1959  
62 PR 467/59  
9. OKT. 1959



Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Geschäfts-Nr. Z 23 913

Bitte bei allen Schreiben angeben!

An das  
Amtsgericht Hamburg  
Abteilung 116  
Hamburg

In der Rückerstattungssache

Erben nach  
Isaak Ziprkowski

g e g e n Deutsches Reich

wird um möglichst umgehende Übersendung der dortigen Akten  
116 VIII U 398

oder um Angabe der Hinderungsgründe gebeten.

WGA-11- 3.60-1000

Hamburg 36, den 21. Okt. 1960  
Sievekingplatz 1, Ziviljustizgeb.  
Zimmer 419a

Fernspr.: Postnetz 351091)  
Behördenetz 46) App.432

NEUE RUFNUMMERN

FERNSPRECHER: 04 10 9 2597  
BEHÖRDENNETZ: 43 ( " )

Die Geschäftsstelle

*Ullrich*  
Justizangestellter

*Übers.  
20. Okt. 1960*

Abschrift.

Der Braunschweigische Minister  
des Innern  
J III 104/42 g.

Braunschweig, den 25.März 1942

V e r f ü g u n g

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26.Mai 1933 - RGBL.I S. 293 - in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14.Juli 1933 - RGBL.I S. 479 -, der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens im Lande Österreich vom 18.11. 1938 - RGBL. I S. 1620 -, der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens in den sudetendeutschen Gebieten vom 12.5.1939 - RGBL.I S.911 - und der Verordnung über die Einziehung von Vermögen im Protektorat Böhmen und Mähren vom 4.Oktober 1939 - RGBL. I S. 1998 - wird in Verbindung mit dem Erlaß des Führers und Reichskanzlers über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden vom 29.Mai 1941 - RGBL.I S.303 -

das gesamte Vermögen des Isaak Z i p r k o w s k i

geborene - - - -

geboren am 19.7.87

in Sczuczym

zuletzt wohnhaft in Braunschweig

Wenden - Straße/~~Platz~~ ~~№ 2~~ 2

zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen.

Im Auftrage

gez.Unterschrift

Die Richtigkeit vorstehender Abschrift bescheinigt :

Braunschweig, 30. Januar 1943

Finanzamt Braunschweig-Stadt



Im Auftrage

*Schulze*  
Oberstaatssekretär